

Jetzt doch: Lübeck bekommt neues Parkhaus am Holstentor

Marodes Gebäude seit Ende des Jahres gesperrt – Bislang war kein Neubau geplant – Neue Berechnungen führten zum Kurswechsel.

LÜBECK. Das marode Parkhaus Holstentor soll nun doch abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden. Das hat die Bürgerschaft jüngst mit großer Mehrheit in nicht-öffentlicher Sitzung beschlossen. An gleicher Stelle soll ein Parkhaus mit Grünfassade und 316 Stellplätzen entstehen. Geschätzte Kosten: rund 13,2 Millionen Euro.

Eigentlich hatten sich die städtischen Baupolitiker schon von einem Neubau verabschiedet. Doch die für die Parkraumbewirtschaftung zuständige KWL hat neue Berechnungen vorgelegt, wonach sich ein neues Parkhaus an der Stelle doch wirtschaftlich betreiben lässt. Nach Informationen der Lübecker Nachrichten hat eine Erhöhung der Parkgebühren im vergangenen Jahr die Umsätze deutlich gesteigert. Die Preisanpassung habe die Kunden nicht verschreckt und sei besser angenommen worden als prognostiziert, heißt es in der nicht-öffentlichen Vorlage. Weitere Erhöhungen müssten folgen, wenn das neue Parkhaus steht.

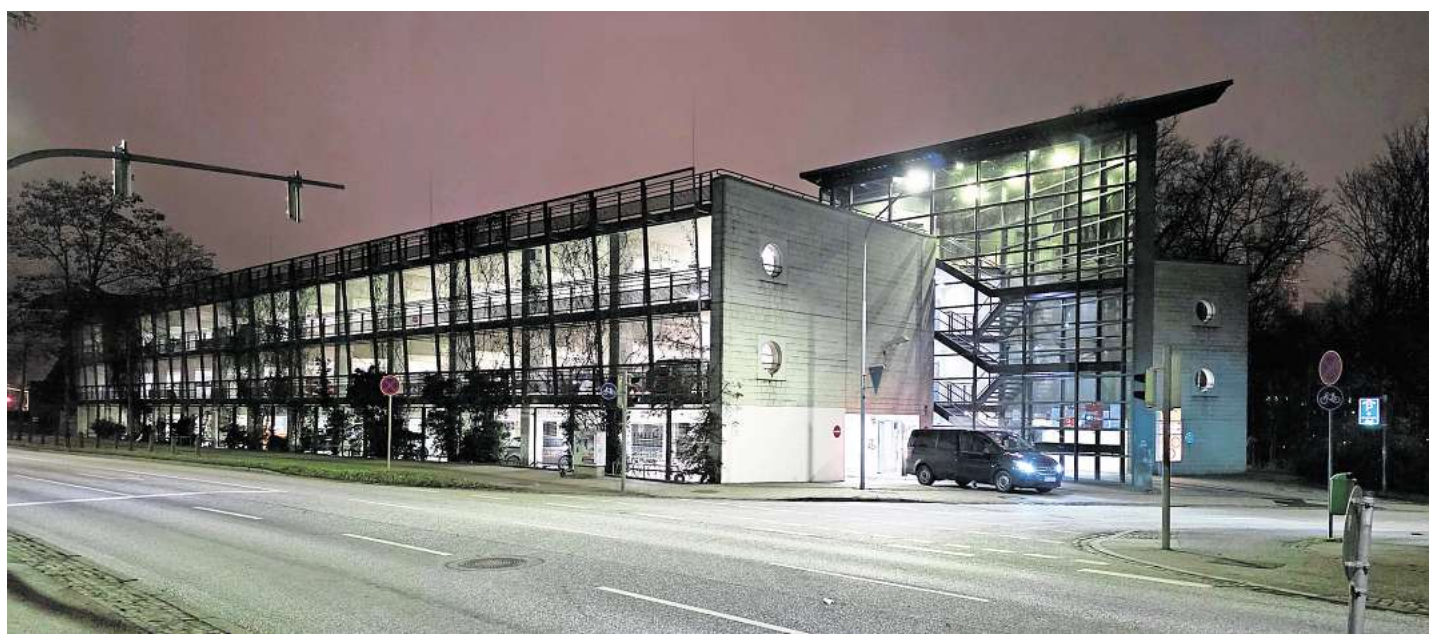
Ein Entwurf für den Neubau liegt längst vor, aber der Generalunternehmer wurde bislang nicht mit dem Bau beauftragt. Die Bürgerschaft hat die Verwaltung jetzt ermächtigt, diesen Entwurf umzusetzen. Die KWL und der Generalunternehmer sollen den Auftrag erledigen. Das neue Parkhaus hat mit 316

Stellplätzen deutlich weniger Platz als das bisherige mit mehr als 500 Stellplätzen. Die Tiefgeschosse werden nicht mehr genutzt und sollen zugeschüttet werden.

Das marode Parkhaus wird laut Bürgerschaftsbeschluss Stück für Stück abgerissen. Der Auftrag dafür soll nach LN-Informationen in diesem Jahr vergeben werden. Der Abriss selbst, der mehr als 1,7 Millionen Euro kosten soll, wird schätzungsweise fünf bis sieben Monate dauern. Diesen Betrag muss die Hansestadt aufbringen.

„Wir brauchen an dieser Stelle das neue Parkhaus“, erklärt Ulrich Brock (CDU), Vorsitzender des Bauausschusses der Bürgerschaft. Das Parkhaus am Holstentor sei eines der attraktivsten und am besten ausgelasteten in Lübeck. Vor allem Touristen würden es ansteuern. Mit den Stellplätzen würde die Altstadt außerdem von parkenden Autos entlastet.

„Für uns ist entscheidend, dass sich der Neubau rechnet“, sagt Arne-Matz Ramcke, Verkehrspolitiker der Grünen, auf LN-Anfrage. Die Grünen hätten grundsätzliche Probleme mit Parkhäusern, die von der Stadt subventioniert werden müssten. Als Beispiel nennt Ramcke das umstrittene Parkhaus Godewind in Travemünde. Ende vergangenen Jahres hatte die KWL das Parkhaus Holstentor wegen statischer Mängel auf unbestimmte



Über 500 Parkplätze im Parkhaus Holstentor fehlen jetzt für die Innenstadt.

Fotos: Holger Kröger

Zeit gesperrt. Ob das auffällige Gebäude jemals wieder genutzt werden kann, sollten Fachleute überprüfen. In der zweiten Januarwoche waren die Ingenieurgesellschaft Experimentelle Statik (Iges) mit ihren Geräten angezurückt. Nach Angaben der KWL wurden insgesamt sieben Bauteile per experimenteller Statik geprüft. Dabei werden Belastungen simuliert, die durch ein- und ausfahrende Fahrzeuge entstehen. Dazu haben die Iges-Ingenieure Stahl- und Holzkonstruktionen sowie eine hydraulische Hebekonstruktion verwendet.

Über Messdosens konnte die Last präzise ermittelt werden. Unklar ist aktuell, wie lange das marode Parkhaus noch durchhält. Im Januar gab es Hinweise der Fachleute, dass das Gebäude durch Abstützungs- und Reparaturmaßnahmen eventuell noch bis Ende 2027 betrieben werden könnte. Bereits vor acht Jahren wurden beim 1992 in Betrieb genommenen Parkhaus Probleme mit der Statik festgestellt. Der Bau wurde seitdem regelmäßig kontrolliert und die Weiternutzung immer nur temporär erlaubt.

DOR



Das Parkhaus Holstentor Lübeck ist bereits geschlossen.

Bauarbeiten auf der Marienbrücke

LÜBECK. Vom 10. bis voraussichtlich 24. März werden auf der Marienbrücke Instandsetzungsarbeiten am Fahrbahnübergang in Richtung Drehbrücke durchgeführt. Eine Ampelanlage sorgt für

wechselseitig einspurig fließenden Verkehr. Der stadtauswärtige Fahrradverkehr kann während der 1. Bauphase den gemeinsamen Geh- und Radweg nicht nutzen und wird auf die Fahrbahn ge-

führt. Nach der 1. Bauphase steht der Radweg auf dem Brückenbauwerk wieder zur Verfügung. Am Übergang zur Rampe zur Drehbrücke gibt es Schäden, die repariert werden müssen.

Rehderbrücke: Ab jetzt Tempo 20

LÜBECK. Seit Mitte Dezember gilt auf der Lübecker Rehderbrücke in beiden Richtungen statt Tempo 30 nun Tempo 10. Und seit dem 12. Januar erfasst der festinstallierte 24-Stunden-Blitzer Verkehrssünder, die schneller als mit der erlaubten Geschwindigkeit unterwegs sind. Doch sind die Verkehrszeichen für Autofahrer, die stadtauswärts auf der Krähenstraße unterwegs sind, überhaupt gut sichtbar angebracht? Droht der Stadt nach der Burgtor-Affäre der nächste Blitzer-Ärger?

Bernd Scheil beispielsweise glaubt nicht, dass das 10-km/h-Schild vor der Radarfalle an der Rehderbrücke den gesetzlichen Anforderungen entspricht. „Wenn die Stadt eine neue Ge-

schwindigkeitsbegrenzung erlässt, sollte diese auch klar erkennbar sein. Das ist offensichtlich in diesem Fall nicht gewährleistet“, beschwert sich der Lübecker.

Zwei weitere Hansestädter, eine Frau und ein Mann, die namentlich nicht genannt werden wollen, behaupten außerdem, dass das mobile Verkehrszeichen zeitweise verdreht gewesen sei oder tagelang sogar gar nicht an seinem angestammten Platz gestanden habe.

Die Hansestadt entgegnet, dass die Beschilderung klar sei. Auch Beschwerden habe es noch keine gegeben. Sie hat allerdings schon reagiert und das Tempo-10-Zeichen stadtauswärts Mitte

dieser Woche fest installiert. „Wegen des andauernden Vandalismus, unter anderem auch an dieser Verkehrseinrichtung“, bestätigt Stadtsprecherin Nicole Dorel.

Heißt das im Umkehrschluss, dass die Blitzer-Knöllchen wegen zu schnellem Fahren auf der Rehderbrücke nicht gültig sind? „Der Betroffene muss zunächst nachweisen, dass das Tempo-10-Schild nicht zu erkennen war“, erklärt Dorel. Dann müsse auf dem Verwarngeldbescheid Einspruch erhoben werden, der von Fall zu Fall geprüft werde. „Ob letztendlich ein Bußgeld ausgesprochen wird, ist eine individuelle Entscheidung.“

TEMPO 20 SEIT DEM 3. MÄRZ

Die gerade erst fest installierten Verkehrsschilder an der Rehderbrücke wurden übrigens schon wieder ersetzt. Unter Abwägung aller Bedingungen und der Bestandsaufnahme wurden die Vorgaben zur Beschilderung und Verkehrseinrichtung neu festgelegt“, sagt Dorel. „Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird deshalb auf 20 km/h heraufgesetzt.“ Diese Regelung gilt seit dem 3. März in beiden Richtungen. Die Verkehrszeichen wurden erst provisorisch aufgestellt, in der kommenden Woche dann in der Erde verankert.

STE



Die Beschilderung an der Rehderbrücke wurde mehrfach geändert. Foto: Christopher Steckkönig

CITTI-PARK
Besser einkaufen. Besser leben.

13. + 14. März

Zweiradfrühling im CITTI-PARK

Pünktlich zum Saisonstart dreht sich bei uns alles rund ums Motorrad und ums Fahrrad! Mit tollem Showprogramm und zahlreichen Ausstellern. Starten Sie durch in den Frühling!

ALLES UNTER EINEM DACH

**Shoppen,
Genießen,
Erleben!**

Follow us on

citti-park-luebeck.de